

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N. 303.

Mittwoch den 29. December

1875.

Abonnement.

Die geehrten auswärtigen Leser des „Wiesbadener Tagblatts“ bitten wir, das Abonnement für das erste Quartal 1876 baldigst erneuern zu wollen, damit wir die Nummern ohne Unterbrechung weiter liefern können.

Sämmtliche Postanstalten nehmen Bestellungen auf unser Blatt an.

In Wiesbaden abonniert man bei der

Expedition des „Wiesbadener Tagblatts“,
Langgasse No. 27.

Bekanntmachung.

Die Classensteuer-Rollen pro 1876 liegen vom 3. Januar 1876 an 14 Tage lang in dem Rathhause Zimmer No. 17 zur Einsicht der Steuerpflichtigen offen, was mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß die Reklamationsfrist gegen die Classensteuer durch das Gesetz vom 16. Juni cr. um einen Monat gefürzt ist, jetzt also nur 2 Monate andauert und nicht mit dem Tage der Zustellung des Steuerzettels, sondern mit dem Ablaufe der Frist zur Offenlegung der Steuerrolle beginnt.

Wiesbaden, 24. December 1875. Der Oberbürgermeister.

Lans.

Curhaus zu Wiesbaden.

Donnerstag den 30. December Abends 8 Uhr:

20. Symphonie-Concert des städt. Cur-Orchesters,
unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

PROGRAMM.

1. Ouverture zu „Leonore“ (Nr. 1) Beethoven.
2. Intermezzo aus der E-moll-Suite Fr. Jahner.
3. Präludium und Fuge von J. S. Bach u. Choral von Abert, für Orchester bearbeitet Abert.
4. Zum ersten Male: In den Alpen, Symphonie (Nr. 7 in B, Manuscript) J. Raff.
I. Wanderung im Hochgebirge. II. In der Herberge.
III. Am See. IV. Beim Schwingfest; Abschied.

Nummerirter Platz: 1 Mark.

Abonnements- und Curtisarten sind bei dem Besuche der Symphonie-Concerte ohne Ausnahme vorzuzeigen.

Städtische Cur-Direction: F. Hoyl.

Bekanntmachung.

Die unterzeichnete Verwaltung erlaubt sich hiermit die Einwohner der Stadt Wiesbaden ergebenst zu ersuchen, die Anmeldungen für das nächstjährige Abonnement möglichst bald erfolgen lassen zu wollen. Andernfalls dürfte ein zu großer Andrang des Publikums in den ersten Tagen des neuen Jahres es der Cur-Verwaltung unmöglich machen, eine Verantwortlichkeit für rechtzeitige Ausfertigung und Zustellung der verlangten Abonnementkarten zu übernehmen.

Städtische Cur-Verwaltung: F. Hoyl.

Ein Chaiselong, ein Klappstuhl, ein Damensessel (fertig überzogen), sowie verschiedene andere Polstermöbel zu verkaufen bei
6594 P. Wels, Friedrichstraße 19.

Notizen.

Heute Mittwoch den 29. December, Vormittags 9 Uhr:
Termin zur Geltendmachung von Ansprüchen an die Concurssmasse des Spectreihändlers Friedrich Sewalder zu Wiesbaden, bei Königl. Amtsgericht VI. (S. Tgbl. 294.)

Berkeigerung deutscher und französischer nußbaumener Bettstellen mit Bettzeug etc. in dem hiesigen Rathhause. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:

Folzversteigerung in dem hiesigen Stadtwalde District Untere Hölkund Nr. 2heil. (S. Tgbl. 303.)

Vormittags 11 Uhr:

Termin zur Einreichung von Substitutionsofferten auf die im Laufe des Jahres 1876 vorkommenden städtischen Kopftirungarbeiten, bei dem Stadtbauamte, Zimmer No. 30. (S. Tgbl. 296.)

Nachmittags 3 Uhr:

Berkeigerung der zur Concurssmasse des Lederhändlers Herrn S. Rosenthal dahier gehörigen Waarenvorräthe, in dem Hause Michelsberg 9a. (S. heut. Bl.)

Pferdebahn.

Vom 1. Januar ab werden Jahres-Abonnements, jedoch nur für das laufende Kalenderjahr, zu nachstehenden Preisen verabfolgt:

- | | |
|-------------------------|-------------------------|
| 1) eine einzelne Person | 75 Mark, |
| 2) Familien-Abonnements | 75 „ die erste Person, |
| | 70 „ „ zweite „ |
| | 65 „ „ dritte u. d. ff. |

Diejenigen Personen, resp. Familien, deren Abonnement in das neue Jahr hinüberreicht, können, falls sie es wünschen, ein Jahres-Abonnement erhalten, wobei denselben die Zeit, für welche sie noch abonniert sind, angerechnet wird.

Ebenso wird denselben ihr Abonnement bis zum Beginn der Sommerfaison (1. April) auf Grund der bisherigen Bedingungen verlängert.

Schulbilletbücher für Kinder (100 Coupons mit dreimonatlicher Gültigkeit à 5 Mark) werden nach wie vor zu jeder Zeit ausgegeben.
6491 Die Direction.

Cäcilien-Verein.

Heute Mittwoch den 29. December Abends 7 1/2 Uhr: Gesamtprobe. 363

Eine neue Plüschgarnitur (braun) ist billig zu verkaufen bei
4835 L. Berghof, Tapeziker, Friedrichstraße 23.

Hahn's Restauration,

Spiegelgasse 15.
Vorzüglich helles Rixinger Lagerbier à Schoppen
20 Pfennige. 6492

Alle Sorten Hühner- & Tauben-Futter,

als:
Gerste, Weizen, Wicken und Hafer,
empfiehlt billigst
A. Westenberger
(vorm. J. K. Wagemann),
Mehrgasse No. 22.
6490

Den Rest meiner Wollen-Waaren

und warmen Schuhe zu herabgesetzten Preisen.
477 **F. Lehmann**, Goldgasse, Ecke der Grabenstraße.

Zur ergebensten Anzeige, daß Herr Kaufmann **Foreit**, vis-à-vis
der Trinkhalle, Bestellungen für alle in das Gärtnerfach einschla-
gende Artikel für mich entgegennimmt.

Achtungsvoll **St. Hoffmann**, Gärtner,
Sonnenbergstraße. 6445

Buchen-Brennholz 2. Qual.,

geschnitten und gespalten, frei ins Haus, per 50 R. 1 M. 60 Pf.
am Plage abgeholt, per 50 R. 1 M. 40 Pf.
vorrätig bei **W. Geil**, Dopbeimerstraße 29a. 208

I^a Kohlen I^a

von den besten Zechen sind stets vom Waggon in jedem Quantum
zu beziehen durch die Kohlenhandlung von **Fritz Menges**.
Bestellungen werden bei Kaufmann **Ed. Weygandt**, Kirch-
gasse 8, Jac. Herz, Helensstraße 20, sowie in der Restauration
Riedrich entgegengenommen. **D. O.** 4473

Mulbrkohlen

direct aus dem Schiffe nächst der Kaserne per Fuhre 19 M. 50 Pf.
empfiehlt **Joseph Rieck** in **Diebrich**. 6233

Rheinstraße 28 ist ein schöner, junger **Chamois-Hahn**,
sowie auch ein **Brabanter Goldlad-Hahn** billig zu verkaufen. 6453

Der „**Rheinische Kurier**“ von 1871 und 1872, jeder
Monat Extra-Einband, billig zu verkaufen **Kirchhofsgasse 6**. 6475

Ein gebrauchter **Lühriger** und ein **Zehntiger Kleiderschrank**
billig zu verkaufen **Friedrichstraße 30**. 6506

Getragene Kleider jeder Art werden zu den höchsten
Preisen angelauft bei **B. Adler**, Mehrgasse 12. 6483

Eine **Kommode** und ein **zweithüriger Kleiderschrank** billig zu
verkaufen bei **Schreiner Hoffmann**, Schulgasse 4. 6494

Es wird ein **Haus** in der Nähe des Kochbrunnens zu kaufen
gesucht. Offerten unter **T. A.** wolle man an die Expedition d. Bl.
richten. 6517

Rheinstraße 51 ist eine **Kochhaarmatratze** zu verl. 6510

Eine **Ladeneinrichtung** nebst **Ehele** zu verkaufen. Näheres
in der Expedition d. Bl. 6502



Ein großer **Neufundländer** zu verkaufen
Bahnhofstraße 10, eine Treppe hoch. 6498

Ein **Besauchter** mit **Büchsenlauf** zu verl. **Lehrstraße 1**. 5188

Ein neu erbautes, dreistödiges, elegant eingerichtetes **Landhaus**,
nahe bei der Stadt, in schöner Lage, welches sich für 30,000 Thlr.
verinteressirt, ist für 25,000 Thlr. mit einer Anzahlung von 3 bis
4000 Thlr. zu verkaufen. Näheres Expedition. 6340

Schiffstätte 24 werden **Pumpen, Knochen, Papier,**
neue Tuch-Abfälle und **alte Metalle** zu den höchsten
Preisen angelauft. **Joh. Markloff**. 4656

Eine tüchtige **Kleidermacherin** empfiehlt sich den geehrten Damen
im **Zuschneiden** und **Einrichten** der **Kleider**. Näheres
Bleichstraße 25 im **Hinterhaus** eine **Stiege** hoch. 6511

Ein **donnerndes Hoch** unserer **Freunde J. g. . . .** zu dem heutigen
Geburstage, daß der **Kouisenplatz** wackelt, wenn er in der **Park-**
straße zappelt. 6503

Die Speikpfaungesellschaft.

Ein **dreifaches**, **donnerndes Hoch** soll fahren von **Dopheim** nach
Wiesbaden in die **Launusstraße** Nr. 24 der **Fräulein Sophie**
Steinhäuser zu ihrem 21. **Geburstage**. **Sophie** soll leben,
Räthchen daneben, **Emil** dabei, **Hoch** leben sie alle Drei.
6443 **L. R. G. D. G.**

Am **ersten Feiertage** ist von **Sonnenberg** bis in die alte **Colonnade**
eine **große**, in **Stramin** gefüllte **Damentasche** verloren
worden. Der **ehrliche Finder** erhält eine **gute Belohnung** in der
Exped. d. Bl. 6472

Gefunden ein **kleines**, **goldenes Medaillon**. Abzugeben
Bleichstraße 35, 1 **Stiege** hoch rechts. 6509

Eine **Rage** (halbjährig), **oberseits** **blakroth**, **unterseits** **weiß**, hat
sich am **25. d. Mts.** des **Morgens** früh in der **unteren Friedrich-**
straße **verlaufen**. Dem **freundlichen Wiederbringer** **Dank**
und **Belohnung** **Frankfurterstraße 2a**. 6485

Ein **kleines** **weißes Hundchen** mit **geschnittenen Ohren** zuge-
laufen **Röderstraße 16**. 6522

Gesucht wird für **zwei Stunden** täglich zu einer **kranken Dame**
ein **anständiges Mädchen**, das **gute Zeugnisse** besitzt. Näheres
Frankfurterstraße 9. 6495

Ein **Mädchen** sucht **Monatstelle** auf gleich. Näheres **Oxani-**
straße 23 im **Mittelbau**. 6482

Ein **Mädchen** sucht **Beschäftigung** in **Hausarbeit** oder auch im
Waschen für alle **Tage**. Näheres **Schulgasse 7**. 6474

Nerostraße 33, eine **Stiege** hoch, wird eine **ordentliche Monats-**
frau gesucht. 6447

Eine **geübte Kleidermacherin** sucht **Beschäftigung**. Näheres **Lehr-**
straße 3 im **3. Stock**. 6458

Ein **anständiges Mädchen**, welches **jede Hausarbeit** versteht, sucht
auf **1. Januar** Stelle. **Näh.** **Kouisenstraße 23**, **Parterre**. 6457

Zwei Mädchen können das **Kleidermachen** gründlich **erlernen**
Faulbrunnensstraße 1, eine **Stiege** hoch. 6465

Ein **Mädchen** zur **Aushilfe** für die **Nachmittagsstunden** gesucht.
Näheres **Rheinstraße 16**, **Parterre**. 6395

Eine **geübte Person** sucht **Beschäftigung** im **Waschen** und **Putzen**.
Näheres **Adlerstraße 30** im **Dachlois**. 6370

Stellen-Gesuche.

Ein **ordentliches Mädchen** gesucht **Wellenstraße 8**. 6476

Webergasse 11 wird ein **ordentliches Mädchen** in **Dienst** gef. 6505

Ein **gebildetes Mädchen**, das **nähen** und **bügeln** kann, sucht hier
auf **gleich** oder **1. Januar** eine **Stelle** bei einer **feinen Herrschaft**
zu **Kindern** oder als **Zimmermädchen**. Näheres **Moritzstraße 34**
im **Hinterhaus**. 6497

Ein **Mädchen** für **Rühen- und Hausarbeit** gesucht. Näheres
Wilhelmstraße 24. 6511

Gesucht ein **ordentliches**, **gutes Zimmermädchen**.
Näheres **Expedition**. 6512

Ein **Dienstmädchen** gesucht **Reugasse 13**, 2. **Stock**. 6513

Ein **junges Mädchen**, **seit** als **Verläuferin** in einem **Manufaktur-**
warengeschäfte **thätig**, das **aber** auch mit **allen vorkommenden**
häuslichen Arbeiten **vollständig vertraut** ist, sucht **Placement**. Da die **Be-**
treffende **von angenehmer persönlicher Repräsentation** ist,
auch eine **sehr hübsche Hand** **schreibt**, so würde sich dieselbe
besonders auch als **Büffeldame** oder **Reiszeugbeschieferin**
sehr gut eignen. **Beste Zeugnisse** **stehen zur Verfügung**. **Eintritt**
auf **Wunsch** **sofort** oder **später**. **Gef. Offerten** unter **M. A. 100**
an die **Expedition d. Bl.** **erbeten**. 6444

Wer eine Stelle **sucht** oder **eine solche** zu **ver-**
geben **wünscht**, **der wende** sich **vertrauensvoll** an
das Placirungs-Bureau von **Frau Herrmann**,
30 Mehrgasse 30, **Parterre**. 6516

Eine junge Dame mit Sprachkenntnissen, musikalisch gebildet, in häuslichen Arbeiten erfahren, sucht Stelle, sei es zu Kindern, als Gesellschafterin od. als Stütze der Hausfrau. N. Sp. 6471

Herrschaften

zu jeder Zeit gutes Dienstpersonal aller Branchen erhalten durch Frau Dörner, Kirchgasse 28. 6514

Gesucht

auf gleich, Neujahr und 15. Januar 1 Bäckerin, 1 erstes Hotelzimmermädchen, 1 Ladenmädchen in eine Mehrgerei, welches etwas Kochen kann, selbständige Köchinnen, Mädchen für allein, Haus-, Küchen- und Landmädchen in gute Stellen durch Frau Birek, Placierungsbureau, 11 Säfergasse 11. 298

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Hausmädchen wird gegen hohen Lohn baldigst gesucht nach Diebrich alter Kajernenplatz 3. 6450

Ein solides Mädchen, welches Kochen kann und in der Hausarbeit gründlich erfahren ist, wird gesucht. Solche mit guten Zeugnissen mögen sich melden Wiesbadenerstraße No. 182 in Diebrich. 6437

Ein Mädchen sucht Stelle, am liebsten als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näh. Rauergasse 7. 6440

Eine gesunde Schenkamme sucht Stelle. Näh. Exped. 6436

Ein gesektes, braves Mädchen mit guten Zeugnissen, welches zur besseren bürgerlichen Küche vorsehen kann und dabei die Hausarbeit zu besorgen hat, wird gegen entsprechenden Lohn in ein herrschaftshaus auf Mitte Januar gesucht. Näheres Emserstraße 2a, Parterre. 6463

Suchen Stellen: Eine Herrschaftsköchin mit guten Empfehlungen auf gleich, eine Herrschaftsköchin in 4 Wochen, sowie ein junges Mädchen, das nähen kann etwas Hausarbeit übernimmt, zu einem od. zwei Kindern in 3 Wochen. Näh. d. Frau Prob. Ebert Wwe., 11. Schwalbacherstr. 7. 6486

Ein gut empfohlener Diener sucht in einem herrschaftlichen Hause Beschäftigung für den halben Tag. Offerten unter P. O. 84 bes. man bei der Expedition d. Bl. abzugeben. 6496

Gesucht wird zum baldigen Eintritt ein zuverlässiger, junger Knecht zu zwei Pferden. Näheres Langgasse 5. 6504

Gesucht einen jungen Chef, einen Kutscher, welcher etwas Oekonomie versteht, einen Krankenwärter und weibl. Dienstpersonal in allen Branchen auf gleich durch das Placierungsbureau von Niederreiter, Mehrgasse 35. 6480

Ein Operateur

sucht für das photographische Atelier von Carl Bornträger. 6481

Ein Lehrling kann eintreten im Photographischen Atelier von Carl Bornträger. 6082

Gesucht auf das Bureau eines Assuranz-Geschäftes ein Lehrling. Offerten unter A. Sch. 7 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 6521

Gesucht 1400 Mark auf 1. Hypothek

Commissionär Niederreiter, Mehrgasse 35. 6479

100 fl. liegen zum Ausleihen bereit. Näh. Expedition. 6501

Eine ältere Dame sucht sogleich in einer gesunden Lage Wiesbaden bei einer soliden Familie ein oder zwei Treppen hoch ein ruhig und ruhig gelegenes, möbliertes Zimmer nebst Schlafcabinet, möglichen mit Holzheizung und voller Bedienung. Gültige verbriefte Offerten sub K. W. befördert die Expedition dieses Blattes. 6477

Gesucht auf 1. April l. J. für eine kleine, stille Familie eine Wohnung von 3-4 Zimmern nebst Garten oder Balkon. Offerten Preisangabe unter Chiffre J. K. bei der Exped. dieses Blattes abgeben. 6468

Gesucht zum 1. April l. J. von einer kleinen Familie eine Wohnung von 4-5 Zimmern nebst Garten. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre N. N. 44 sind bei der Expedition d. Bl. abzugeben. 6452

Gesucht in Mitte der Stadt von einer ruhigen Person ein kleines, möbliertes Zimmer. Näh. Säfergasse 4 eine Treppe hoch. 6470

Friedrichstraße 12 ist im Vorderhaus 2. Stock eine Wohnung, bestehend aus einem großen, 2 kleinen Zimmern nebst vollständigem Zubehör, zu vermieten und den 1. April oder auch früher zu beziehen. 6478

Geisbergstraße 6 sind 2-3 möblierte Parterrezimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 6499

Stöckstraße 4 ist eine Frontspitz-Wohnung auf gleich zu vermieten. 6455

Louisenstrasse 4 ist die 1. Etage, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern und Küche etc., ganz oder getheilt sofort zu vermieten. Näh. daselbst. 6439

Louisenstraße 7 sind 2 möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 6449

Louisenstraße 12

ist Abreise halber die Bel-Etage vom 1. April an zu verm. 6487

Rheinstraße 41, Parterre, sind 2 möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 6462

Schwalbacherstraße 19 ist ein kleines, möbl. Stübchen zu verm. Taunusstraße 12b ist 2 Treppen hoch die Wohnung von 4 Zimmern, Küche etc. zum 1. April l. J. zu vermieten. Zu besichtigen täglich zwischen 11 und 3 Uhr. 6461

In meinem neuerbauten Hause Adolphsallee 10 sind zwei mit allem Comfort ausgestattete, elegante Wohnungen von je acht großen Zimmern, sowie eine Wohnung von sechs Zimmern mit vollständigem Zubehör auf 1. April oder auch früher zu vermieten. C. W. Poths. 6488

An eine feine Dame sind in der Taunusstraße ein oder zwei fein möblierte Zimmer abzugeben. Näheres Expedition. 6484

Ganz in der Nähe der Wilhelmstraße ist eine Parterre-Wohnung (Sonnenseite), bestehend in 3 großen und einem kleinen Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 6456

Ein möbl. Parterre-Zimmer nach der Straße zu verm. Wellstr. 4. 6456

Ein reinliches Mädchen kann warme Schlafstelle erhalten Kerostraße No. 30, Parterre. 6466

Verwandten und Freunden statt jeder besonderen Mittheilung die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Schwägerin und Tante,

Fräulein Amalie Kraft,

nach längerem Leiden heute Vormittag 11¹/₂ Uhr sanft verschieden ist.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 29. d. Mts. Nachmittags 2¹/₂ Uhr vom Sterbehause, Mainzerstraße Nr. 8, aus statt.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Es bitten um stille Theilnahme Wiesbaden, den 27. December 1875. 6464

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß unser geliebter Gatte, Vater, Bruder, Schwieger-sohn und Schwager,

Gastwirth Friedrich Wanger,

sanft dem Herrn entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Um stille Theilnahme bitten Die Beerdigung findet Donnerstag den 30. d. Mts. Nachmittags 2¹/₂ Uhr vom Leichenhause aus statt. 6519

Öffentliche Versteigerung von Rum, verschiedenen Punschsorten und feineren Brauntweinen.

Am Donnerstag den 30. December,
Vormittags 9 Uhr anfangend, sollen für
fremde Rechnung im hiesigen Rathhaussaale circa
350 Flaschen schöner 50% Rum, circa 400
Flaschen prima, durchaus reingehaltener ächter
holl. (Siedamer) Genever und mehrere Punsch-
Sorten öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung
durch den unterzeichneten Auctionator versteigert werden.

Kaufliebhaber, sowohl Wiederverkäufer als Private,
Gastwirthe und Restaurateure, werden auf diese letzte
Spirituosen-Auction ganz besonders aufmerksam
gemacht, da sämmtliches zur Versteigerung Gelan-
gende wirklich besondere Beachtung verdient.

Am hauptsächlichsten aber erlaube ich mir auf
den holländ. Genever hinzuweisen, für dessen reine
ganz unverfälschte Qualität und ca. 48 bis 50 %
Stärke Garantie übernehme.

298

Fr. Birck, Auctionator.

Paulinen-Stift.

Zur Christbeherung im Paulinen-Stift ist ferner noch
freundlichst zugesandt worden: Von A. B. 9 Mark, S. Bierbrauer
Müller 1 Fäßchen Bier, Aepfel und Rüsse, R. St. Zeug zu zwei
Kleidschen, Hrn. Dr. Wittenzweig 4 Paar Strümpfe, Hrn. Kauf-
mann Stillger Bürsten, Schrubber, Handbesen und Kochlöffel, Hrn.
Conditor Benz 1 Rörbchen Confect, Hrn. Bäcker Meier Confect
und 2 Kuchen, Hrn. Bäcker Maurer 1 Rörbchen Confect, Hrn.
Bäcker Fischer Lebkuchen und Märts, Hrn. Bäcker Berger Kuchen,
Hrn. Schreiner Löw 3 Nähtaffen.

Mit dem größten Danke becheinigt den Empfang dieser Gaben
339 **Der Vorstand.**

Neue Concordia.

Am Sylvesterabend präcis halb 9 Uhr findet im Saalbau
Schirmer unsere Christbaumfeier mit Abend-Unter-
haltung und darauffolgendem Tante statt. Eintrittskarten
à 50 Pfg. sind zu haben bei Herrn Butz, Kirchgasse 15a, bei
Herrn Beltz, Häfnergasse 10, und im Vereinslokale „zum
Erbprinz“.

Zu zahlreichem Besuche ladet höflichst ein
229 **Der Vorstand.**

Wirthschafts - Verlegung.

Berehrlichem Publikum die Anzeige, daß ich unter dem heutigen
meine Wirthschaft aus der Wegberggasse in mein neu einge-
richtetes Local, ebenfalls genannt

„Zum Rebenstock“,

in die Grabenstraße verlegt habe.

Für gute kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit,
sowie gute Getränke werde ich stets Sorge tragen.

Um geneigten Zuspruch bittet
6283 **Carl Weygandt.**

Arac-Punsch

und alle feinere Sorten Biqueure empfiehlt
6478 **Louis Schüssler, Saalgasse 3.**

Journal-Cirkel.

Wir laden zur Theilnahme an unserem über 30 Jahre be-
stehenden Journal-Cirkel ergebenst ein. In dem-
selben befinden sich für 1876 nachstehende Zeitschriften:

Aus allen Welttheilen. Illustrierte Monatshefte für
Völker- und Völkerkunde. — **Das Ausland.** Forschungs-
auf dem Gebiete der Natur-, Erd- und Völkerkunde. — **Das
neue Blatt.** — **Deutsche Blätter.** — **Münchener
fliegende Blätter.** — **Blätter für literarische
Unterhaltung.** — **Dahheim.** Familienblatt mit Illustrationen.
— **Europa.** Chronik der gebildeten Welt. — **Die
deutsche Rundschau.** — **Gartenlaube.** — **Die
Gegenwart.** Wochenschrift für Literatur, Kunst und öffent-
liches Leben, redigirt von Paul Lindau. — **Globus.**
Illustrierte Zeitschrift für Völker- und Völkerkunde. — **Die
Grenzboten.** — **Haussfreund.** — **Brennendes
Zahrbücher.** — **Im neuen Reich.** Wochenschrift für
das Leben des deutschen Volks und Staat, Wissenschaft und
Kunst. — **Bladderadatsch.** — **Magazin für Litte-
ratur des Auslands.** — **Wiener allgemeine
Modenzeitung.** — **Westermann's illustrierte
Monatshefte.** — **Romanzeitung.** — **Der Salon.**
Für Literatur, Kunst und Gesellschaft. — **Sonntagsblatt
für Jedermann.** — **Neber Land und Meer.**
— **Illustrierte Welt.** — **Leipziger illustrierte
Zeitung.** — **Illustrated London News.**

Das Wechseln dieser Journale geschieht wöchentlich zweimal. Preis
pro Jahr 5 Thlr., 1/2 Jahr 3 Thlr., 1/4 Jahr 1 1/2 Thlr.

Buchhandlung von **Jurany & Hensel.**
358 (C. Hensel.)

Katholischer Kirchenchor.

Heute Mittwoch Abends: **Gemüthliche Zusammenkunft**
im „Anker“.

Synagogen-Gesangverein.

Heute Abend 8 Uhr: **Probe.**

Der **Armen-Augenheilstalt** sind an Weibkrachtsgabe
noch weiter zugegangen: Durch Herrn Hofrath Dr. Pagenstecher
5 M. von Ungenannt, 15 M. von Herrn Justizrath Schmidt und
3 M. von Ungenannt; durch den Verwalter der Anstalt: 3 M.
von J. B., 3 M. von Frau Müller, 2 M. von Hrn. von
Oberst a. D., 2 M. von Ehr. R., 10 M. von R. D., 6 M. von
Hrn. Ang., 3 M. von C. P., 2 M., Aepfel und Rüsse von Herrn
Christian in Unterliederbach, 8 Flaschen Wein von Hrn. Neuenhof,
2 Flaschen Solaher von Frau Obrist M., 1 Rörbchen voll Confect
von Herrn Hof-Bäcker Maurer, 1 Wasserflasche, 12 Gläser, ver-
schiedenes irdenes Geschirr, Kochlöffel und Bürstenaaren von
Kaufmann Stillger, 6 Kapuzen, 7 Valentine, 4 Tüchchen und
1 Paar Strümpfe von Ungenannt, 1 Paar Filzpantoffeln, 2 wollen-
Halstücher und 2 Paar Strümpfe von Frau H., 3 Filzhüte von
Ungenannt, 2 Tüchjäckchen und 2 Paar Strümpfe von Herrn
Inspector Malm; durch den Unterzeichneten: 5 M. von H. R.,
3 M. von Hrn. Director Dr. Thomä, 5 M. von Hrn. Bürger-
meister a. D. Schäfer aus Diez durch Herrn Consistorial-Rath
Ohly; 10 M. von Frau Kathin O. R. durch Hrn. Accisinspector
Zehrung, und 3 M. 50 Pfg. von den Schulfindern zu Roth bei
Herborn durch Hrn. Lehrer Ortmannderselbst; sodann noch durch
die Exped. des Tagblatts von C. S. 1 M., von A. S. 3 M.
Herzlichsten Dank den edeln Gebern!

Für die Verwaltungs-Commission:
371 **Dr. Schirm.**

Ankauf aller Sorten Flaschen Faulbrunnenkrüge 5. 607

Allgemeiner Krankenverein

der Stadt Wiesbaden.

Heute Mittwoch den 29. December Abends 8 Uhr

im „Saalbau Nerothal“, Siffstraße:

Außerordentliche Generalversammlung,

wozu die Mitglieder der besonderen Wichtigkeit der Tages-Ordnung halber dringend eingeladen werden.

Lehiere wird gebildet durch

- 1) einen von 42 Mitgliedern eingebrachten Antrag wegen Sistierung der Monatsbeiträge, eventuell diesbezüglicher Abänderung der §§. 10 und 12 des Statuts;
- 2) einen Antrag des Vorstandes wegen Dedung der noch rückständigen Sterbebeiträge pro 1875 (bis heute noch 4) aus der Vereinskasse und nicht in bisheriger Weise durch besondere Erhebung von den Mitgliedern;
- 3) verschiedene Vereinsangelegenheiten und
- 4) Aufnahme neuer Mitglieder.

Gleichzeitig macht der Vorstand darauf aufmerksam, daß Anträge zu obiger Generalversammlung nach §. 50 der Statuten dreimal 24 Stunden vor einer solchen dem Vorstand schriftlich anzuzeigen sind. Anmeldungen zum Beitritt in den Allg. Krankenverein beliebe man bei unserm Director, Herrn G. Schäfer, Goldgasse 1, zu machen.

Der Vorstand. 279

Flaschenbiere.

Wiener Lagerbier und Erlanger Lagerbier empfehlen jedes Quantum frei in's Haus

Geb Brüder Sanner,

Bierbrauerei zur Stadt Frankfurt.

Bestellungen per Post erbeten.

Niederlage unserer Flaschenbiere befindet sich bei Herrn M. Foreit hier, Lannusstraße 7. 4116

Möbelfabrik & Lager

von H. Dibellus,

Mainz,

4574

befindet sich ausschließlich (D.F. 5111.)

Stadthausstraße No. 12 & 14.

Die Spalierlauben-Fabrik von W. Gail,

Dothheimerstraße,

empfiehlt sich zur Lieferung von Pavillons, Lauben, Laubengängen, Wandbekleidungen und Einfriedigungen etc. von eigenen Spalierlatten etc. und bittet bei Bedarf gef. recht frühzeitig Bestellungen machen zu wollen. Musterarten stehen zur gef. Auswahl bereit. 209

Orangen — Citronen —

groß und frisch, empfiehlt sehr billig die

Colonialwaaren-Handlung J. Wiemer,

6493

Marktstraße 36.

Seidene Shawlchen,

Schleifen, Kragen und Manschetten in neuer Zusendung billigt bei F. Lehmann, Goldgasse, Ecke der Grabenstraße. 477

Königl. Preuss. Staats-Lotterie.

Zur Ziehung 1. Cl. 5. und 6. Januar empfehle Orig.-Loose à 42 Mark, für alle Classen zu 75 Mark; Antheilloose: $\frac{1}{64}$ zu 1 Mark 25 Pfg., $\frac{1}{32}$ zu 2 Mark 50 Pfg., $\frac{1}{16}$ zu 5 Mark und $\frac{1}{8}$ zu 10 Mark. M. Zerkohl, General-Agent, Ellenbogengasse 11. 125

Zwei Klafter ausgelehtes, buchenes Scheitholz sind zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 6333

Einladung.

Alle, welche sich an der Besichtigung im Lokale des Herrn W. Kunhenn, Marktstraße 24, betheiligen wollen, werden gebeten, sich zu einer Besprechung heute, Mittwoch, den 29. December, Abends 8 Uhr dort einzufinden zu wollen. 6489

Gratulationskarten

und Cotillon-Orden in reicher Auswahl bei W. Hillesheim, Papier-Handlung, 24 Marktstraße 24. 6508

Geschäftsbücher

in verschiedenen Größen empfiehlt zu Fabrikpreisen Wilh. Zingel jun., Langgasse 28. 6342

„Zum Anfer“, Neugasse. Heute Abend: Metzelsuppe. 6307



Hasen

(gestern geschossen) à 3 Mark bei Häfner, Markt 12. 6520

Punsch-Essenzen

von

Aug. Poths und Cuntz & Stell, Jos. Selner und Joh. Ad. Röder empfiehlt billigt J. C. Keiper, Kirchgasse 32. 6500

Arac- und Rum-Punsch

von J. Selner,

Arac- und Rum-Punsch

von J. A. Röder,

feinsten Arac,

Rum

bei C. Zollmann, Adelsbaldstraße 15 a. 6459

Muhrkohlen

I. Qualität, Buchenscheitholz in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ Klafter, Wellen, Kiefern-Holz zum Anzünden empfiehlt zu billigsten Preisen P. Blum, Mehrgasse 25. 5498

Für ein gebildetes Fräulein oder junge Wittve von gefälligem Aeußern und einigen tausend Mark Vermögen bietet sich Gelegenheit, sich zu verehelichen mit einem geb. Kaufmann von 30 Jahren, Besitzer eines Fabrikgeschäftes in Mainz. Gef. Offerten erbeten unter C. F. postlagernd Mainz. (H. 6465b.) 116

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

27. December.

Geboren: Am 23. Dec., dem Kellner Wilhelm Best e. t. L. — Am 24. Dec., dem Schreiner Roriz Blumer e. S. — Am 25. Dec., dem Futtermeister an der Pferde-Eisenbahn Michael Kreh e. t. S. — Am 20. Dec., dem Tagelöhner Heinrich Cios e. L., A. Auguste Elisabeth Johanne. — Am 26. Dec., dem Schuhmachergehilfen Johann Wittmer e. L. — Am 26. Dec., dem Schuhmachergehilfen Philipp Schlapp e. L. Aufgeboren: Der Gerichts-Secretär Heinrich Friedrich Diehl von

Ehringshausen, wohnh. zu Selters, früher H. — und Marie Theresia Henricke Stoh von Lorch, wohnh. Dillenburg, wohnh. dahier, und Elisabeth Carl Friedrich Hartzheim, 1. Diez, wohnh. dahier, und Elisabeth Hofmann, wohnh. Am 24. Dec., der Schlossergehilfe Philipp Wilhelm Schmidt von Kirberg, 1. Bimburg, wohnh. dahier, und Catharine König von Nassätten, hierher dahier wohnh.
 Gestorben: Am 24. Dec., der Instrumentenmacher Gustav Dieudonné, alt 59 J. 3 M. 2 T. — Am 25. Dec., der pensionirte Hofkammer Josef Schönbach, alt 68 J. 7 M. 13 T. — Am 25. Dec., Heinrich, S. des Schuhmacher-Artikel-Händlers Philipp Heinrich Marx, alt 13 T. — Am 25. Dec., der Kanonier Philipp Heinrich Christian Friedrich Winter von Singhofen, alt 21 J. 7 M. 23 T. — Am 26. Dec., Caroline, T. des Schuhmachers Carl Stüber, alt 3 M.

S. Augustine's English Church.
Feast of the Circumcision. Holy Communion at 8. 30. Mattins at 11. 30.
Second Sunday after Christmas. Mattins and Holy Communion at 11. Evensong at 3. 30.
 Feast of the Epiphany. Mattins at 11. 30.

Frankfurt, 27. Dec. (Viehmarkt.) Angetrieben waren: 448 Ochsen, 800 Kühe, 216 Kälber und 400 Hammel. Die Preise stellten sich: Ochsen 1. Qual. M. 65, 14, 2. Qual. M. 60, Kühe 1. Qual. M. 54, 86, 2. Qual. M. 51, 43, Kälber M. 54, 86, Hammel 1. Qual. M. 56, 57, 2. Qual. M. 51, 43.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1875. 27. December.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Bar. Linien)	837,48	837,73	838,25	837,84
Thermometer (Reaumur)	+1,4	+3,2	+0,6	+1,73
Dampfspannung (Bar. Lin.)	2,17	2,84	2,01	2,17
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	95,1	87,2	94,8	92,86
Windrichtung u. Windstärke	N.W. schwach	N.W. schwach	N.W. schwach	—
Allgemeine Himmelsansicht	bewölkt.	n. bewölkt.	bewölkt.	—
Regenmenge pro □ in par. Tb.	—	—	Rebel.	—

* Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tages-Kalender.

Permanente Kunst-Ausstellung (Eingang sächsische Colonnade) täglich von 10 Uhr an geöffnet.
 Heute Mittwoch den 29. December.
 Kurhaus in Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
 Säculien-Verein. Abends 7 1/2 Uhr: Gesangsprobe.
 Allgemeiner Krankenverein. Abends 8 Uhr: Außerordentliche Generalversammlung im „Saalbau Neurothal“.
 Katholischer Kirchenchor. Abends: Gemüthliche Zusammenkunft im „Anker“.
 Kaufmännischer Verein. Abends 8 Uhr: Buchhaltung.
 Synagogen-Gesangverein. Abends 8 Uhr: Probe.
 Geflügelzucht-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokale.
 „Sängerkreis“. Abends 8 1/2 Uhr: Probe im Vereinslokale.
 Königl. Schauspiele. „Der Weichenseffler.“ Lustspiel in 4 Akten von Gustav von Moser.

Rheinische Eisenbahn.

Taunusbahn. Abfahrt: 6. — 8. — 9. 13. — 11. 10. — 11. 60. — 8. 55. — 4. 48 (bis Mainz). — 5. 30. — 6. 30. — 7. 16. — 8. 55. — 10. 3 (bis Mainz).
 Ankunft: 7. 48. — 9. 12. — 10. 33. — 11. 35. — 1. 1. — 3. 8. — 8. 36 (von Mainz). — 4. 31. — 5. 7. — 6. 26 (von Mainz). — 7. 6. — 8. 32. — 10. 25.
 Rheinbahn. Abfahrt: 7. 40. — 8. 58. — 11. 22. — 2. 58. — 4. 55. — 8. 20 (bis Altdorfheim).
 Ankunft: 7. 15 (von Altdorfheim). — 11. 22. — 2. 35. — 6. 38.
 * Schnellzüge. — † Verbindung nach und von Coblenz.

Frankfurt, 27. December 1875.

Wechsel-Course.	
Wiskolen (doppelt)	16 Am. 50 Pf. G.
Holl. 10 fl.-Stücke	16 65 Pf. G.
Dutaten	9 46-51 Pf.
20 Frsch.-Stücke	16 19-22 "
Covercigns	20 29-33 "
Imperials	16 65-68 "
Dollars in Gold	4 16-19 "

Der heutigen Nummer dieses Blattes liegt ein Extrablatt bei, betreffend die **Joh. Hoff'schen Malzfabrikate**, als: Malz-Extract, Malz-Chocolade und Bismalzkaffee, wovon Herr **A. Schirg** hier Niederlage hält, worauf wir hiermit besonders aufmerksam machen.
 562

? Gemeinderathssitzung vom 27. Dec. Auf die Beschwerde mehrerer Hausbewohner der oberen Schwalbacherstraße, daß der vor dem Artilleriepolytechnischen Gutachten eingeholt und die Stadtgemeinde, als Eigentümerin abgeholfen werde. Es wird beschloffen, dafür zu sorgen, daß dem Uebelstand nicht Einvernehmen zu setzen. Herr Redel bemerkt: Barium geht die Polizei nicht direct an die Militärbehörde, da doch bloß der Stall Eigenthum der Stadt sei. — Im Anschluß hieran bringt Herr Saab das sanitätswidrige Ankaufen von Abfällen aller Art und Abladen von Canalablauf auf dem Terrain in der vorderen Bleichstraße zur Sprache und glaubt, daß ein derartiges Verfahren mehr der Gesundheit schädlich sei, als der vielbereite Staub auf Spaziergängen u. dgl. Herr Dr. Pagenstecher, hierüber gehört, trägt vor, daß er bereits ein Gutachten abgegeben und vom Gemeinderath ein beschließiger Beschluß gefaßt worden sei, daß auf dem fraglichen Platz Schutt nicht abgefahren werden solle; geschähe dies doch, so würde dem Beschluß entgegengehandelt. Wie schon früher, spricht sich Redner auch heute wieder dahin aus, daß dieser Zustand gewiß kein gesundheitsförderlicher sei. Der Platz ist Eigenthum des Militärfiskus und soll auch über diese Angelegenheit mit dieser Behörde correspondirt werden. — Herr Buchdruckereibesitzer Dechold bietet der Stadtgemeinde sein Haus in der Schulgasse zum Verleihen, zur etwaigen Veranung von Schulkollegien, an. Diese Offerte gelangt zur Kenntniß des Gemeinderaths. — Weiter liegt ein Gesuch sämmtlicher Interessenten der verlängerten Bleichstraße vor, in welchem dieselben hervorheben, daß sie i. J. in dem von ihnen gestellten Protocolle ausdrücklich erklärt hätten, den Straßenbau in dieser Straße je nach Bedürfnis auszubauen. Die betreffenden Arbeiten seien unter städtischer Aufsicht auszuführen und unter dieser Bedingung habe sich Herr Jacob Rüdert als Unternehmer verpflichtet, die Straße auszubauen, und wäre es unbillig, wenn der Unternehmer bei Arbeiten und Lieferungen auch noch Strafe zahlen solle. Die sämmtlichen Interessenten beantragen, den früheren Vereinbarungen gemäß die Grundarbeit der ganzen Straße der günstiger Witterung auszuführen und die Fahrbahn mit Gefälle bis an das zuletzt gebaute Haus des Herrn F. Pimmell in halber Breite herzustellen. Die Stadtgemeinde könne dann bis zum Frühjahr die Gas- und Wasserleitung anlegen; es würde hierdurch dem Uebelstande abgeholfen und keinem große Kosten entstehen. Nach dem Referat des Herrn Stadtbauamts liegt die Sache aber anders. Es ist i. J. unter der Bedingung, daß das Consortium sich einen Vertreter wählt, der der Stadt gegenüber, gleich einem Baumeister, sich verpflichtet, die Arbeiten ordnungsmäßig insgesammt auszuführen, und somit die volle Verantwortung übernimmt. Ueber die verschiedenen Ausführungen, als: Straßen, Giebeln, Pfosten u. s. w., ist seitens des Stadtbauamts ein Vertragsentwurf dem Consortium mitgetheilt worden. Inzwischen hat aber Herr F. Pimmell mit den Arbeiten begonnen und sind dieselben von der Polizei-Direction insbündt worden; die Baucommisssion glaubt ein derartiges Vorgehen nicht billigen zu sollen. Es wird beschloffen, zu erwidern, daß von den festgestellten Bedingungen bezüglich der Ausführung des Straßenbaues nicht abgegangen werden könne und daß das bisherige Vorgehen seitens der Stadt genau den bezüglichen Vereinbarungen mit den Interessenten entspreche. Es müsse daran festgehalten werden, daß zunächst die Canal-, Wasser- und Gasanlage in ganzer Länge der Straße und die Fahrbahn in voller Breite mit beiderseitigen Rinnen zusammenhängend, einschließlich mindestens einseitigen Trottoirflächen Grundstücks, völlig fertig gestellt werde. Die Ausführung mitgetheilt der speciellen Bedingungen und zwar durch Vermittelung eines vom Consortium zu bestellenden, der Stadt gleich einem Baumeister sei auch die Ausführung festbaren Vertreters zu geschehen. Speciell für die Gesamtfertigstellung vorher genau festzustellen. — Herr F. Käbberger hat sich mit einer Beschwerde an die Königl. Regierung gewandt innerhalb seines Besitzthums an der Emmerstraße. Ein nochmaliger Lokalbesuch von Seiten des städtischen Herrn Ingenieurs hat ergeben, daß eine geschützte Dachsohle nicht vorgefunden wurde, dagegen eine Veranung des Dachbetts, und hat dies hierin seinen Grund, daß Beschwerdeführer die gegen das Dachbett vorspringende Spülvorrichtung beseitigt und ist hierdurch eine Verengung desselben am unteren Ende eingetreten. Eine solche Veranung muß nach Lage der Sache doch wieder eintreten, weil oberhalb des Gewölbes das Gefälle ein wesentlich starkes ist, deshalb sei eine Reinigung von Zeit zu Zeit nöthig und solle dem Beschwerdeführer dieselbe zur Last. Auf Grund dieses Gutachtens soll die Beschwerde beantwortet und von der Anforderung der Reinigung zur Zeit abgesehen werden. — Herr Ziegeleier in diesem Sommer concessionirt den Käufer in der Feldstraße so weit fertig gestellt, daß die Trottoirpflasterung geschehen könne und beantragt er, dieselbe zur Ausführung zu bringen, sobald die Witterung es gestatte, wünscht auch zugleich, daß die Pflasterung entweder mit Steinheimer Basalt-Pflastersteinen gemacht werde oder lieber noch mit den neuen aus der Pfalz bezogenen 10 Centimeter starken Trottoirsteinen. Die Kosten der Trottoiranlage habe er der Stadtkasse bereits entrichtet und gehe sein Antrag zunächst nur dem Antrag zu willfahren, sobald es die Witterung zuläßt, da bekanntlich eine Pflasterung in der jetzigen Jahreszeit nicht weniger als einen guten Erfolg hat. — Anknüpfend an dieses Gesuch bemerkt der Herr Stadtbauamtsmeister betreffs des Trottoirs in der Feldstraße, daß vor mehreren Monaten

samt Beschluß des Gemeinderaths die Trottoiranlage in dieser Straße beschlossen worden sei. Nachdem Herr Zimmermeister Gerner sich verpflichtet habe, die Kosten des Trottoirs zu tragen, sei die Herstellung desselben anerkannt worden, und am eine Uebereinstimmung mit dem übrigen Trottoir herbeizuführen, weiter beschlossen worden, das Steinheimer Basaltmaterial zu verwenden. Die Submission sei eingelaufen und die Lieferung dem Herrn Martenstein übertragen worden. Unternehmer habe aber die Lieferung durch Verzögerung verschleppt und endlich so mangelhaftes Material geliefert, daß nur 10 Pct. als vertragsmäßig habe angenommen werden können und hierin liege der Grund der verzögerten Ausführung. — Dem Herrn Maurermeister Kürzer wird die Ausführung einer Abschlagssumme von 4000 Mark für seine Arbeiten am Faulbachanal bewilligt. — Herr Stadtvorsteher Beckel bringt den jetzigen Zustand der Straßen in Erwähnung und fragt hierbei an, warum nicht, wie früher geschehen, die Hauptfahrstraße vom Schlamm durch Abpflügen gereinigt würden, da letzterer fast nicht mehr zu beseitigen sei. Der Gemeinderath sieht das Nothwendige dieses Verfahrens ein und wird der Herr Stadtbaumeister beauftragt, das Weitere in dieser Sache zu veranlassen. (Schluß der öffentlichen Sitzung.)

1 Strafkammer vom 23. Dec. Johann Roth von Drommersheim bei Bingen, 20 Jahre alt, Rand zuletzt in der „Fisch-Apothek“ dahier als Hausknecht in Dienst. Nachdem er denselben verlassen hatte, schlich er sich in das Laboratorium dieses Geschäftes ein und entwendete hier ein Paar einem Schützen gehörige Zugschloß, die der Dieb für 2 fl. an einen Tischler verkaufte. Der Angeklagte ist noch nicht bekräftigt, der That gefählig und verurtheilt ihn der Gerichtshof zu einer Gefängnißstrafe von 3 Wochen. — Marie Kirschbaum von Bischheim bei Kirchheimbolanden, 60 Jahre alt, ist angeklagt, ein Paar dem Schuhmacher Weismüller gehörige Stiefeln gestohlen zu haben, die sie anderweit verkauft. Die Kirschbaum ist nach ihren Personalakten schon oft wegen Diebstahls bekräftigt und mußte wegen totaler Trunkenheit oft mittelst Wagens nach dem Arresthause verbracht werden; sie hat sich außerdem bei dem letzten Brodcraval dahier betheiligelt und hat durch Verführung Königl. Regierung eine correctionelle Nachhaft von 3 Monaten in Biegenheim verbüßt. Schließlich ist die Angeklagte im Jahre 1869 zu Mainz und im Jahre 1873 dahier wegen Diebstahls mit Gefängniß bekräftigt. Wegen des nicht sehr hohen Betrages der Stiefeln nimmt das Gericht milde Umstände an und verurtheilt die Kirschbaum wegen Diebstahls in wiederholtem Rückfall zu einer Gefängnißstrafe von einem Jahr, sowie zum Verlust der Ehrenrechte auf die Dauer von zwei Jahren. — Sophie Schott von Wiesbaden, 24 Jahre alt, ist des Betrags beschuldigt. Sie hatte sich nämlich bei dem Wirth Friedrich hier als Magd verdingt und unter dem Vorgeben, daß sie ihre Kleider holen wolle, wurde ihr von der Ehefrau Friedrich ein Mantel und ein Kasack geliehen. Mit diesen Sachen begab sich die Schott noch an demselben Abend nach Mainz, trieb sich dort etwa 6 Tage wendlos umher, bis ihre Verhaftung stattfand. Die Angeklagte bestritt, in ein Diensthverhältnis eingetreten zu sein, will vielmehr die Sachen von Frau Friedrich zum Zwecke des „Ausgehens“ erhalten haben. Diese Angabe wird durch die eibliche Aussage der Frau Friedrich widerlegt und verurtheilt der Gerichtshof die Schott wegen Betrags zu einer Gefängnißstrafe von drei Wochen.

1) (Ortsstatut.) Auf Grund der §§. 12 und 15 des Gesetzes*) vom 2. Juli 1875, betreffend die Anlage und Veränderung von Straßen und Plätzen in Städten und ländlichen Ortschaften, beabsichtigt der Gemeinderath unter Zustimmung des Bürgerausschusses und mit Genehmigung der königlichen Regierung hierseits für die Stadt Wiesbaden, mit Ausschluß von Claren-

thal, folgendes Ortsstatut festzusetzen: §. 1. An Straßen oder Straßentheilen, welche noch nicht für den Ausbau fertig gestellt sind, dürfen Wohngebäude, die nach diesen Straßen einen Ausgang haben, nicht errichtet werden. Jener Voraussetzung ist genügt, wenn die zu bebauende Straße in unmittelbarem Anschluß an eine bereits dem Verkehr übergebene Straße und mindestens bis zur äußersten Grenze des zu bebauenden Grundstücks den näheren Anordnungen der städtischen Behörde entsprechend mit Straßenbännen, Entwässerungsanlagen und Beleuchtungsvoorrichtung versehen ist. Zur Vollendung der Straßenanlage und Fertigstellung für den öffentlichen Verkehr hat demnach die Trottoiranlage hinhinzuwirken. §. 2. Bei der Anlage neuer oder bei der Verlängerung schon bestehender Straßen, wenn solche zur Bebauung bestimmt sind, sowie bei dem Ausbau an schon vorhandenen, bisher unbebauten Straßen oder Straßentheilen, liegt den Unternehmern der neuen Anlage und den angrenzenden Eigenthümern, letzteren, sobald sie Gebäude an der neuen Straße errichten, die Freilegung, erste Einrichtung mit Straßenbännen und Trottoir, Entwässerung und Herstellung der Beleuchtungsvoorrichtungen derselben in der dem Bedürfnisse entsprechenden Weise, auch deren zweijährige Unterhaltung (vom Tage der vollständigen Fertigstellung der Straßen an) ob; beziehungsweise haben sie den Ersatz der zu allen diesen Maßnahmen erforderlichen Kosten zu leisten, auch fünfprocentige jährliche Zinsen der letzteren, jedoch nur für höchstens fünf Jahre, zu vergüten und zwar nicht allein an die Stadtgemeinde, sondern auch an sonstige Unternehmer von Straßenanlagen, welche zufolge der Bestimmungen dieses Statuts genöthigt sind, in dieser Beziehung Vorlagen zu bereiten. Zu diesen Verpflichtungen können die angrenzenden Eigenthümer nicht für mehr als die Hälfte der Straßenbreite und, wenn die Straße breiter als 26 Meter ist, nicht für mehr als 13 Meter der Straßenbreite herangezogen werden. Bei Berechnung der Kosten werden die Kosten der gesamten Straßenanlage zwischen zwei Querstraßen, und zwar von Mitte zu Mitte der letzteren, und beziehungsweise deren Unterhaltung zusammengerchnet und den Eigenthümern nach Verhältnis der Länge ihrer die Straße berührenden Grenze zur Last gelegt. §. 3. Die besonderen Bedingungen, unter welchen gemäß der Vorschriften des §. 2 den Unternehmern einer neuen Straßenanlage diese Anlage gestattet wird, oder die angrenzenden Eigenthümer zu derselben herangezogen werden sollen, unterliegen der näheren Anordnung der städtischen Behörde in jedem einzelnen Falle. Die städtische Behörde behält sich die Feststellung des Straßenbauprojekts in seinem ganzen Umfange wie auch die Entscheidung darüber vor, ob die bezüglichen Anlagen Seitens der Stadt oder von dem Unternehmer ausgeführt, welche Materialien zum Ausbau der Straße und den Entwässerungs- und Beleuchtungsanlagen verwendet werden und nach welcher Seite hin die Entwässerungsanlagen ihr Gefälle erhalten sollen. Die Kosten der etwa nothwendig werdenden Fortführung der Entwässerungsanlagen über die zu bebauende Straße hinaus fallen selbstverständlich dem Unternehmer der neuen Straßenanlage zur Last, vorbehaltlich eines Ersatzanspruchs gegen die nach §. 2 dieses Statuts zum Ersatz Verpflichteten. Wird die Herstellung der Straßenanlage Seitens der Stadt übernommen, so ist der volle Betrag der Kosten nach überschläglicher Ermittlung vorbehaltlich demnachstiger Abrechnung von dem Unternehmer zur Stabilisirung einzuzahlen, bevor die Ausführung der Arbeit erfolgt. §. 4. Bei dem Ausbau an schon vorhandenen, bisher unbebauten Straßen oder Straßentheilen sind die Bauunternehmer zum Ersatz der im §. 2 bezeichneten Kosten dann nicht verpflichtet, wenn die betreffende Straße in ihrer vollen Breite und allen polizeilichen Anforderungen entsprechend bereits vor dem 1. Januar 1867 hergestellt war. Die Kosten, welche seit dem 1. Januar 1867 für die Freilegung oder Erweiterung bereits bestehender Straßen, für deren erste Einrichtung und Entwässerung städtischerseits aufgewendet worden sind, haben die Bauunternehmer nach Maßgabe der Bestimmungen im §. 2 vor dem Beginn der Bauausführung zu ersetzen. Für die bis zur Inkraftsetzung gegenwärtigen Statuts städtischerseits bewirkte Herstellung von Straßenbeleuchtungsvoorrichtungen wird ein Kostenersatz nicht in Anspruch genommen. §. 5. Die Bestimmungen der §§. 1 und 2 dieses Statuts finden auf die Errichtung von Wohngebäuden an den nachbenannten zur Zeit des Erlasses dieses Statuts bereits bestehenden Landhausstraßen, und zwar: 1) Mainzerstraße, von der Frankfurterstraße bis zur projectirten inneren Ringstraße, 2) Victoriastraße, von der Frankfurterstraße bis an den ersten Feldweg, 3) Martinstraße, von der Frankfurterstraße bis an den ersten Feldweg, 4) Frankfurterstraße bis an die erste Querstraße oberhalb der Martinstraße, 5) Humboldtstraße, von der Frankfurterstraße bis an die projectirte erste Parallelstraße der Blumenstraße, 6) Blumenstraße von der Humboldtstraße bis an die Bierstädterstraße, 7) Hainweg von der Bierstädterstraße bis an die projectirte erste Parallelstraße der Blumenstraße, 8) Bierstädterstraße bis in die projectirte innere Ringstraße, 9) Paulinenstraße, 10) Gartenstraße bis zu deren jetzigen Ausmündung auf die Bierstädterstraße, 11) Grünweg von der Gartenstraße bis zur Parkstraße, 12) Parkstraße von der Paulinenstraße bis zur ersten Parallelstraße der projectirten Ringstraße, 13) Sonnenbergerstraße bis an die vorliegende im Bebauungsplane vorgesehene links abweigende Straße, 14) Leberbergweg bis zur Wilhelmshöhe, 15) der vom Berliner Hof über die schöne Aussicht führende Weg bis zur Weisbergstraße, 16) Neothalweg bis an den Grubenweg mit der Maßgabe Anwendung, daß die Bauunternehmer zwar: 1) die seit dem 1. Januar 1867 für die Freilegung und erste Einrichtung der betreffenden Straße städtischerseits aufgewendeten Kosten nach Maßgabe der Bestimmung in §. 2 sofort zu ersetzen, 2) desgleichen die Kosten der erforderlichen Straßenbeleuchtungsvoorrichtung im Voraus zu erledigen, 3) wie auch die zur etwaigen Straßenerweiterung erforderlichen, vor dem Baugrundstück und den zu diesem gehörigen Hofraum und Garten belegenen Grundflächen unentgeltlich und frei von Hypotheken und Lasten an die

*) §. 12. Durch Ortsstatut kann festgesetzt werden, daß an Straßen oder Straßentheilen, welche noch nicht gemäß der baupolizeilichen Bestimmungen des Orts für den öffentlichen Verkehr und den Ausbau fertig hergestellt sind, Wohngebäude, die nach diesen Straßen einen Ausgang haben, nicht errichtet werden dürfen. Das Ortsstatut hat die näheren Bestimmungen innerhalb der Grenze vorstehender Vorschriften festzusetzen und bedarf der Bestätigung des Bezirksrathes. Gegen den Beschluß des Bezirksrathes ist innerhalb einer Präklusivfrist von einundzwanzig Tagen die Beschwerde bei dem Provinzialrathe zulässig. Nach erfolgter Bestätigung ist das Statut in ordentlicher Art bekannt zu machen. — §. 15. Durch Ortsstatut kann festgesetzt werden, daß bei der Anlage einer neuen oder bei der Verlängerung einer schon bestehenden Straße, wenn solche zur Bebauung bestimmt ist, sowie bei dem Ausbau an schon vorhandenen bisher unbebauten Straßen und Straßentheilen von dem Unternehmer der neuen Anlage oder von den angrenzenden Eigenthümern — von letzteren sobald sie Gebäude an der neuen Straße errichten — die Freilegung, erste Einrichtung, Entwässerung und Beleuchtungsvoorrichtung der Straße in der dem Bedürfnisse entsprechenden Weise beschafft, sowie deren zeitweise, höchstens jedoch fünfjährige Unterhaltung, beziehungsweise ein verhältnismäßiger Beitrag oder der Ersatz der zu allen diesen Maßnahmen erforderlichen Kosten geleistet werde. Zu diesen Verpflichtungen können die angrenzenden Eigenthümer nicht für mehr als die Hälfte der Straßenbreite, und wenn die Straße breiter als 26 Meter ist, nicht für mehr als 13 Meter der Straßenbreite herangezogen werden. Bei Berechnung der Kosten sind die Kosten der gesamten Straßenanlage und beziehungsweise deren Unterhaltung zusammen zu rechnen und den Eigenthümern nach Verhältnis der Länge ihrer, die Straße berührenden Grenze zur Last zu legen. Das Ortsstatut hat die näheren Bestimmungen innerhalb der Grenze vorstehender Vorschriften festzusetzen. Bezüglich seiner Bestätigung, Anfechtbarkeit und Bekanntmachung gelten die im §. 12 gegebenen Vorschriften. Für die Haupt- und Residenzstadt Berlin bewendet es sich zu dem Zustandekommen eines solchen Statuts bei den Bestimmungen des Regulativs vom 31. December 1838.

Stadtgemeinde zum vollen Eigenthum abzutreten haben, daß dagegen die zur ordnungsmäßigen Fertigstellung der Straße (Trotoirs- und Entwässerungsanlagen etc.) noch weiter entstehenden Kosten in dem in §. 2 bezeichneten Umfange erst dann an die Stadtkasse einzuzahlen sind, wenn die bezüglichen Anlagen zur Ausführung kommen. Diese Kosten sind im Voraus überschlägig, vorbehaltlich näherer Abrechnung, festzusetzen, und ist die pünktliche Zahlung derselben durch Bestellung einer Hypothek auf das Baugrundstück sicher zu stellen. Wird nach Erwirkung der Baugenehmigung für ein Wohngebäude an einer Landhausstraße ein benachbartes Grundstück als Hofraum, Garten, Park oder als sonstige Zubehörung zu dem Wohngebäude hinzugezogen, so darf eine Einfriedigung dieses Grundstücks nach der Straße hin nicht eher hergestellt werden, bis bezüglich desselben den vorstehend aufgeführten Verpflichtungen Genüge geleistet ist. Eine Verpflichtung der Stadt zur ordnungsmäßigen Herstellung einer Landhausstraße tritt erst dann ein, wenn der Ertrag sämtlicher hierdurch entstehenden Kosten sicher gestellt ist. §. 6. Der städtischen Behörde bleibt es vorbehalten, die Erbauung von Wohnhäusern an Straßen und Wegen, die den in den vorstehenden Paragraphen gestellten Anforderungen nicht entsprechen, ausnahmsweise und aus besonderen Gründen dann zu gestatten, wenn durch die bauliche Anlage der Stadt voraussichtlich Kosten für Be- und Entwässerung und Beleuchtung, sowie für Herstellung und Unterhaltung von Straßen und Wegen nicht erwachsen. §. 7. Die Bestimmungen dieses Statuts finden dann keine Anwendung, wenn vor Erlaß desselben wegen der Bebauung von Straßen bereits anderweit verbindliche Vereinbarungen getroffen worden sind.

Wiesbaden, 28. Dec. (Theater.) Wir wollen für heute der am ersten Feiertage aufgeführten Oper „Zauberflöte“ nur wenige Worte widmen. Die Aufführung war im Ganzen wenig erfreulich; es fehlte überall der kräftige, kunstbegeisterte Impuls; die Oper schleppte sich dahin, wie ein Wasser, das im Sande verlaufen will. Was ihr indess ganz insbesondere den Charakter der Mangelhaftigkeit gab, war die Leistung des Herrn Pechter als „Tamino“. Wir haben, unserem Grundsatze gemäß, das Gute anzuerkennen, wo und wie es vorkommt, für Herrn Pechter als „Joseph“ volles Lob gehabt, müssen aber für heute, gemäß demselben Grundsatze, nach der entgegengesetzten Seite hin uns über die Art und Weise, wie dieser Sänger diesmal den „Tamino“ sang, entschieden tadelnd aussprechen. Nirgends war musikalische Sicherheit wahrnehmbar, und dazu machte sich noch ein gewisses Sichgehenlassen — wir fassen nicht im befriedigten Gefühle des Selbstbewußtseins — merkbar, das sich im Terzette des zweiten Aktes bis zum Bewahren ganzer Stellen verhielt. Von der schlechten Aussprache (z. B. Gätter statt Götter etc.) wollen wir gar nicht reden. Wie konnte man die Oper in solcher Ausführung noch sogar mit ausgebehaltenem Abonnement geben? Die übrigen Einzelleistungen waren die gewöhnlichen. Fräulein v. Bogen sang die „Königin der Nacht“ zum zweiten Male. In der ersten Arie schien sie im Larghetto ebenfalls unter dem Einbrüche des obenbezeichneten Unsterns zu stehen, sie gewann jedoch im Allegro wieder festeren Aufschwung und führte die schwierigen Coloraturen sicher aus. Die Kagerle im zweiten Akte war musikalisch die einheitlich bessere Leistung. Es wäre über die Aufführung noch manches im Einzelnen zu sagen, doch mag es für heute sein Bewenden damit haben. („Alpenkönig und Menschenfänger“.) Raimund's „romantisch-lyrisches Original-Zauberflöte“ ist nach langem Schlaf gestern Abend wieder einmal über unsere Bühne gegangen. Wir wollen hier nicht des Breiteren erörtern, ob unsere Zeit, d. h. Zuschauer und Schauspieler, noch die Stimmung für dergleichen besitzen, sondern anerkennen, daß Inszenierung und Aufführung recht gute waren. Die Kräfte der beiden Hauptrollen, die Herren Grobecker und Rathmann, wurden von dem dankbaren Publikum wiederholt ausgezeichnet.

Wiesbaden, 28. Dec. Frau W. Kimmel 4r Wwe. und Herr Heinrich Kimmel haben ihre Hofraithe am Ede der Weber- und Saalgaße für 38,000 fl. an Herrn Glasermeister Wilhelm Hofmann verkauft.

(Handels-Register.) In die Firma J. D. Heimerdingen ist Herr Moriz Heimerdingen als Gesellschafter eingetreten. Erlöschen ist die Firma Heinrich Matern.

Wie wir bereits kürzlich angedeutet, legt Herr Hauptmann Sennecke am 1. Januar seine Stelle als Generalbevollmächtigter der Pferde-Eisenbahn nieder und wird Herr Rittmeister v. Lutz an dessen Stelle treten. Wir bedauern lebhaft das Ausscheiden des oben genannten Herrn, dessen bisherige Stellung allerdings angesichts der zahlreichen ihm in den Weg gelegten Hemmnisse nicht auf Rosen gebettet war; derselbe beabsichtigt, anderweitig von ihm unternommene Projecte zur Ausführung zu bringen. Zu seinem Nachfolger aber, dessen vielseitige Thätigkeit allgemein bekannt, dürfen wir das Zutrauen hegen, daß es ihm gelingen werde, das Unternehmen zu allseitiger Zufriedenheit weiterzuführen.

Als treuester Spiegel der Mode, als praktisch-nützlichstes und interessantes Blatt für die Frauenwelt, für jede Altersstufe des weiblichen Lebens bewahrt der „Bazar“ seinen altbegründeten Ruf. In der Fülle seiner Abbildungen bleibt es seine vorzüglichste Aufgabe, die Selbstankertigung geschmackvoller und moderner Garderoben jeden Genres zu lehren und Handarbeiten durch hübsche und leicht ausführbare Dessins zu fördern. In dieser Weise wird allen Anforderungen genügt, welche die elegante Dame wie die praktische Hausfrau an eine tonangebende Modezeitung stellen kann. Die belletristische Nummer, welche eine anregende und geistig fesselnde Unterhaltung bietet, wird allen Abonnentinnen eine willkommene Beigabe sein.

In der gestrigen geheimen Sitzung des Gemeinderaths kam u. A. der Antrag der Schuldeputation, dahin gehend, mit dem Herrn Schulinspector

Druck und Verlag der V. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: J. Greiß in Wiesbaden.

(Hierbei 1 Beilage.)

Dr. Kuhn nach Beendigung des Probejahres ein Definitivum nicht abzuschließen, zur Vorlage. Die Majorität des Gemeinderaths hat sich jedoch dagegen ausgesprochen und beschlossen, die Sache an die Schuldeputation zurückzuweisen, da der fragliche Antrag nicht gehörig motivirt sei.

Der Generalpostdirector Stephan ist zum Generalpostmeister ernannt und ihm für das General-Post- und das General-Telegraphen-Amt je ein Director untergeordnet worden.

Durch die im ganzen deutschen Reiche zur Feier des Weihnachts- und Neujahrsfestes an aktive Militärs zahlreich erteilten Beurlaubungen waren auch hier viel fremde Uniformen zu sehen, deren Träger die Gelegenheit benutzten, sich Eltern und Verwandten darin vorzustellen.

(Militärisches.) Eine für die Militär-Invaliden grundsätzliche wichtige Entscheidung des Kriegsministeriums ist jüngst ergangen, besonders wichtig insofern, als sie den Behörden zur Richtschnur mitgeteilt worden ist. Das Reichsmilitärpensionsgesetz und die von dem Bundesrathe dazu erlassenen Ausführungsbestimmungen verordnen nämlich die Einziehung der Invalidenpension unter den vorgeschriebenen Maßgaben, wenn die Pensionäre „gegen Entgelt“ als Beamte angestellt oder beschäftigt sind. Hierbei ist nun nach der neuen Entscheidung festzuhalten, daß es lediglich auf die Empfangnahme einer Bezahlung ankommt, und es durchaus gleichgültig ist, ob dieselbe Gehalt, Diäten, Remuneration oder sonstwie genannt wird. Betreffs der Feststellung des Begriffs „Beamter“ im Sinne des vorerwähnten Gesetzes sei es ganz unerheblich, ob die Beschäftigung eine ganz unbestimmte, provisorische, probeweise ist, ohne Aussicht und Anspruch auf dauernde Anstellung und ohne die Rechte der fest (etatmäßig) angestellten Beamten, denn heißt es in der Ausführung die Eigenschaft eines Beamten im Sinne des Gesetzes haben nicht bloß die im Staats- u. s. w. Dienste als wirkliche Beamte dauernd angestellten Pensionempfänger, sondern die Beamteigenschaft involvirt überhaupt jedes Beschäftigungsverhältnis, in welchem dem Functionär bei Ausübung seiner dienstlichen Verpflichtungen amtliche Eigenschaft beizubehalten, d. h. in allen Fällen, wo derselbe gewisse, das öffentliche Reichs-, Staats- oder Gemeinde- Interesse angehende Geschäfte im Auftrage und unter Autorität der Behörde wahrzunehmen hat.

Für die nunmehr definitiv bewilligte Cavallerie-Division in Metz ist dem Vernehmen der „Post“ nach General v. Wigand, der bisher Director der Reitschule in Hannover ist, als Commandeur in Aussicht genommen. Durch Errichtung dieser schon im Frieden bestehenden Cavallerie-Division ist man, wie es im citirten Blatte heißt, bei Ausbruch eines Krieges gegen Frankreich sofort in der Lage, große Cavallerie-Schwärme gegen den Feind zu senden, deren Zweck ist, das Terrain vor den sich sammelnden und concentrirten eigenen Armeen zu recognosciren und deren Aufmarsch zu beden. Es dürfte der Errichtung dieser einen so überaus wichtigen Cavallerie-Division wohl bald eine fernere folgen.

Die Bestimmung des Strafgelethbuches, daß der Diebstahl oder die Unterschlagung einer in Lohn oder Kost befindlichen Person gegen den Dienstherrn nur auf Antrag verfolgt wird, umfaßt, nach einem Erkenntniß des Ober-Tribunals vom 1. Dezember d. J., nicht allein das eigentliche Dienstverhältniß, sondern auch andere denselben nahekommende Vertragsverhältnisse, bei denen eine Zucht- und Aufsichtsbefugnis in der Regel nicht besteht.

Vom 1. Januar 1876 ab tritt Frankreich mit Algerien dem Allgemeinen Postverein bei. Es kosten alsdann nach Frankreich und Algerien gewöhnliche frankirte Briefe 20 Pfg. für je 15 Gramm, Postkarten 10 Pfg. das Stück und Druckfachen, Waarenproben und Geschäftspapiere 5 Pfg. für je 50 Gramm.

Nach einer Mittheilung des Kaiserlich Deutschen Consulats zu Batavia ist der Postdampfer der Linie Singapore-Batavia, welchem die am 4. October aus Brindisi abgegangene deutsche Post für Niederländisch-Indien (Batavia u. s. w.) überliefert worden war, untergegangen. Passagiere und Mannschaft sind gerettet, die Rettung der Post ist nicht möglich gewesen.

In Stuttgart ist der gewiß seitene Fall vorgekommen, daß ein Lehrer in die ihm zur Correctur übergebenen Arbeiten von Schülern absichtlich Fehler hineincorrigirte; die Absicht dabei war, die Leistungen der Schüler der betreffenden Classe herabzuziehen und dadurch die seiner eigenen Classe in desto glänzenderem Lichte erscheinen zu lassen. Es kam wegen des Vorfalls zu einer gerichtlichen Verhandlung, die freilich nicht zu einer Verurtheilung des Angeklagten führte. Sein Vergehen ist eben kein gerichtlich strafbares, weil die Schülerarbeiten keine Documente im Sinne des Gesetzes, auch durch die Fälschung keine Schädigung herbeigeführt ist. Doch hat der Präceptor die Proceßkosten zu tragen und das Disciplinar-Verfahren gegen ihn ist eingeleitet.

Der Ausschuss der Federazione delle società ginnastiche italiane (italienischer Turnbund) hat folgende Einladung an die Turner aller Nationen zu einem internationalen Welt-Turnen erlassen: „Turnbrüder! Am 21. bis 24. August 1876 wird in Venedig ein internationales Welt-Turnen stattfinden. Der Ausschuss ladet die italienischen und ausländischen Vereine ein, ihre besten Kräfte dahin zu schicken. Es erwartet euch nicht feste noch Gelage, wohl aber ernste Arbeit. Ihr Brüder jenseits der Alpen, die ihr seit langer Zeit fortschrittliche Einrichtungen habt, kommt, um uns die Schätze eurer Erfahrungen mitzutheilen und auf dem Felde der Arbeit jenen Brudersinn zu befestigen, welcher alle Völker in Einem Gedanken vereinigen soll: gegenfeitigen freundlichen Wettkampf und in Einem Ziele: Freiheit und Fortschritt. Turnbrüder, wir erwarten euch in Venedig!“

Anonyme Zusendungen werden nicht aufgenommen.

(Hierbei 1 Beilage.)

Große Mobilien-Versteigerung.

Wegen plötzlicher Aufgabe eines **Hôtel garni** werden heute **Mittwoch den 29. December, Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend**, durch die unterzeichneten Auctionatoren in hiesigen Rathhaussaale nachverzeichnete **Möbel** gegen gleich baare Zahlung versteigert, als: **Deutsche und französische nußbaumene Bettstellen (compl. Betten)**, tannene und nußbaumene Kommoden, Kammitze, Bücherschränke, 1 Buffet, 3 vollständige Garnituren in Plüsch und Rips, mehrere Sessel, Kanape's, ein- und zweithürige Kleiderschränke, Küchenschränke, runde, ovale und viereckige Tische, Bilder, Nachttische, Waschtische, Waschkommoden, 1 gedrechselte spanische Wand, Spiegel in Holz- und Goldrahmen, Rohr-, Stroh- und Polsterstühle, 2 große Delgemälde, Regulators, Wanduhren, Kopfhaar- und Seegrass-Matratzen, 10 Oberbetten, Kissen, Kleidergestelle, Weißzeug, Porzellan, Körbe, Gallerien, Waschmange, Flaschenkörbe, Flaschengestelle, Stopfenmaschinen u. dgl.

Sämmtliche Gegenstände sind gut erhalten.

Marx & Reinemer, Auctionatoren.

302

Die letzte Punsch- und Liqueur-Versteigerung.

500 Flaschen Rum- u. Arac-Punsch, Anisette, Rum, Cognac werden **Freitag** den 31. December, **Vormittags 10 Uhr anfangend**, im hiesigen Rathhaussaale durch die unterzeichneten Auctionatoren gegen Anzahlung versteigert.

Marx & Reinemer, Auctionatoren.

302

Auction!

Heute **Mittwoch den 29. December Nachmittags 3 Uhr** werden in der Wohnung des Lederhändlers **Herrn S. Rosenthal** hier, **Nichelsberg 9a**, die zur Concursmasse gehörigen, bei der ersten Versteigerung nicht zugesetzten Waarenvorräthe, namentlich **Leder, Stramin, Lastering, Schäften, Gammizüge** &c. zum zweiten Male öffentlich versteigert, wobei der Zuschlag auf jedes **Letztgebot** ohne Rücksicht auf den Schätzungsvertheil erteilt wird.

Wiesbaden, 27. December 1875. Der Masse-Curator:
Hch. Heubel.
6442

Schlittschuhe

von den **billigsten** bis zu den **feinsten** und **neuesten** Sorten sind in **größter Auswahl** vorräthig bei

Rimler & Jung, Langgasse 9.

NB. **Solgeschlittschuhe**, um damit zu räumen, zu **bedeutend ermäßigten Preisen.** 4779

Ein Paar neue **Schlittschuhe** für Damen und schon gebrauchte für Herren zu verkaufen **Karlstraße 22, 1 Treppe.** 6325

Gratulations-Karten

in sehr großer Auswahl empfiehlt **C. Schellenberg, Goldgasse, Ecke der Grabenstraße.** 6419

Gratulationskarten

in schöner Auswahl empfiehlt **Wilh. Zingel jun., Langgasse 28.** 6342

Neujahrs-Wünsche.

Eine reiche Auswahl **feiner** und **hochfeiner Gratulations-Karten** empfiehlt **C. Koch, Hof-Vierant, „Zum goldenen Schwane“.** 6371

Neueste Taschenfahrpläne,

Preis 20 Pf. und 35 Pf., vorräthig bei **P. Hahn, Papierhandlung, Langgasse 5.** 2907

Local-Kranken-Unterstützungs-Kasse.

Zu der am **Spätker-Abend** stattfindenden **Christbaum-Verloosung mit Abend-Unterhaltung** laden wir sämtliche Mitglieder und Freunde ein. Loose im Werthe von 1 Mark. **Ess- und Trinkwaaren** werden nicht zur Verloosung angenommen. Die Loose müssen spätestens bis **Freitag den 31. December Nachmittags 4 Uhr** bei den Commissionsmitgliedern **Wilhelm Ott, Elisenbogengasse 6, Schreinermeister Reising, Helenestraße 18a, Karl Schäfer, Steingasse 25, Gastwirth Klarmann, „Zum Schwalbacher Hof“**, abgegeben sein. Die Verloosung findet **präcis 7 Uhr** statt. Karten à 1 Mark sind **Abends** an der Kasse zu haben. 6324

Das Comité.

Feuerfeste Cassa-Schränke, transportable Kochherde,

neueste und beste Construction, Alles eigenes Fabrikat, sind in verschiedenen Größen vorräthig bei **F. Gräf, Stiftstraße 11.** 5443

Schreibtisch, ein gebr., nußb., billig zu vert. **Schwalbacherstr. 1.**



Illustrirte Frauen-Zeitung.

Ausgabe der „Modenwelt“ mit Unterhaltungsblatt.

Gesamt-Auflage

allein in Deutschland 206,000.

Erscheint wöchentlich.

Vierteljährlich Mark 2,50.

Jährlich: 24 Nummern mit Moden und Handarbeiten, gegen 2000 Abbildungen enthaltend.

12 Beilagen mit etwa 200 Schnittmustern für alle Gegenstände der Toilette und etwa 400 Musterzeichnungen für Weissstickerei, Soutache etc.

12 grosse colorirte Modenkupfer.

24 illustrierte Unterhaltungs-Nummern.

Grosse Ausgabe. Vierteljährlich Mark 4,25.

Jährlich, ausser Obigem: Noch 48, im Ganzen also 60 colorirte Modenkupfer, darunter 24 Blätter mit historischen und Volks-Trachten.

Die Modenwelt,

jährlich: 24 Nummern mit Moden und Handarbeiten, sowie 12 Schnittmuster-Beilagen (wie bei der Frauen-Zeitung) kostet vierteljährlich nur M. 1,25.

Abonnements werden von allen Buchhandlungen und Post-Anstalten jederzeit angenommen.

Catharina-Pflaumen in 25 Pfund-Risthen,

Ranze 80er à M. 36,

choix 60er à M. 45,

imperiales 50er à M. 60;

Balenzia-Orangen in Risten von 210 Stüd,

schönste Frucht à M. 21,

pro 100 Stüd à M. 11;

Malaga-Citronen per 100 Stüd M. 8,

in Risten billiger;

Neapeler Haselnüsse per Centner M. 31,

in Balken per Centner M. 30,

angekommen bei

G. W. A. Ziegler
in Mainz.

116 (H. 6458b.)

Ohne markt-schreierische Andreibungen noch Atteste etwarb sich in kurzer Zeit durch seine magenstärkende Wirkung und seinen Wohlgeschmack **Jonen's Kräuterbitter** den ungetheiltesten Beifall. Die täglich sich mehrende Nachfrage ist das beste Zeugniß für seine Vortrefflichkeit und wird er hiermit Allen, besonders aber **Wagenleidenden**, auf's Beste empfohlen.

Alleiniger Destillateur **Ludger Jonen**, Aachen.

Preis per Flasche 2 Mark. Wiederverkäufern Rabatt.

Niederlagen in Wiesbaden:

Georg Bücher jun., Ecke der Wilhelm- & Friedrichstraße,

Aug. Engel, Tannusstraße 2,

A. Schirg, Hoflieferant, Schillerplatz,

A. Schirmer, Markt 10.

313

Frische Speckflundern

sind eingetroffen bei
6459

C. Zolmann, Adelhaidstraße 15 a.

Haus-Verkauf in Mainz.

Ein größeres, rentables Haus in guter Lage, worin eine sehr frequentirte Wein-Wirtschaft betrieben wird, ist unter günstigsten Bedingungen sofort sehr billig zu verkaufen. Offerten unter A. A. 100 beliebe man bei der Expedition d. Bl. abzugeben.

6441

Wiesbadener Pferdebahn.

Mit Bezug auf den bevorstehenden Jahresabschluss ersucht der Unterzeichnete alle Diejenigen, welche noch irgend eine Forderung an die **Wiesbadener Tramway Company (limited)** geltend zu machen haben, dieselbe umgehend hierher einzusenden.

Der General-Bevollmächtigte:
E. H. Sennecke.

6448

Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt.

Vom 2. Januar 1876 ab werden die Renten für das Jahr 1875 nach den durch das Curatorium unterm 15. Juni d. J. und die Rechenschaftsberichte bekannt gemachten Beträgen gegen die mit Lebens-Attest versehenen fälligen Coupons bei unseren sämtlichen Agenturen zur Auszahlung gelangen.

Berlin, den 15. November 1875.

Direction der Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt.

Haupt-Agentur Coblenz:

Agentur Wiesbaden:

Gustav Lorenz.

Feller & Gecks. 294

Gratulationskarten

in reichster Auswahl empfiehlt

6469

Moritz Mollier, Bahnhofstraße 12.

Biergläser mit Deckel

von M. 1,40. an, mit gemaltem Deckel von M. 1,70. an bei

6446

M. Rossi, Zinzischer, Rebaergasse 2.

Frische

Pfälzer Bratwürstchen

sind eingetroffen bei
6460

C. Zolmann, Adelhaidstraße 15 a.

Schöne Orangen per Stüd

empfehl. **Margaretha Wolf**, Rebaergasse 2. 6467

Zu den „Drei Kronen“
in Schierstein.

Samstag den 1. und Sonntag den 2. Januar:

Grosse Tanzmusik,

woszu höflich einladet

A. Rössner. 6451

Restauration Martins,

obere Webergasse.

Stets denselben Wein die Flasche zu 60 Pf.

Nur Nebezeugung!

5324

Restauration Poths

empfeilt einen reinen, ausgezeichneten 1868er **Johannisberger.**

6363

Guten Aepfelwein

im „Rebenstock“, Grabenstraße.

6438

Meine Weine,

eigenes Wachstum, 68r und 70r, empfiehlt
5978

Friedr. Behlen, Louisenstraße 14.

Alle Sorten Vogelfutter für in- und ausländische Vögel, sowie **Welschlorn, Widen, Gerste, Erbsen, Linsen, Weizen** empfiehlt die **Samenhandlung** von

A. Wahler, Marktstraße
No. 28.

5760

**Alle Sorten
Punsch-Syrop**

von **August Poths, J. A. Röder, Jos. Selner**
u. A. M., feinsten Rum, Arrac, Cognac &c. &c. empfiehlt
in 1/4 und 1/2 Flaschen wie auch im Anbruch
6427 **J. Gottschalk**, Ecke der Mühl- und Goldgasse.

Mein Lager in allen Sorten grünen und schwarzen

**Chinesischen Thee's,
Chocolade & Cacao**

von
Ph. Scharf in Neuchâtel,
Gebr. Stollwerck in Köln,
Jordan & Thimäus in Dresden
und andere Sorten mehr,

**Englische Pickels & Saucen,
Französische Conserve's & eingemachte
Früchte, Gänseleberpasteten** von
Henry in Straßburg.

**Astrachan- & Elb-Caviar,
feine Wurst- und Käsesorten
im Ausschnitt,**

reinschmeckende und frisch gebrannte Kaffee's zu M. 1,60, 1,70,
1,80 und 2 M.; rohen Kaffee in großer Auswahl, sowie sämt-
liche **Colonial- & Specerei-Waaren** in besten Qualitäten
und zu reellen Preisen bringe in empfehlende Erinnerung.

Georg Bücher jr.
Ecke der Friedrich- und Wilhelmstraße.

5274

Punsch-Essenzen

von **A. Poths, Arrac, Rum, Ananas-Punsch**, sowie
ächten, hochfeinen **Jamaica-Rum** empfiehlt in Flaschen und
im Anbruch **A. Freihen**, Friedrichstraße 28. 6332



Thee

direct bezogen in größter Auswahl und zu allen
Preisen bei

Eduard Kraus,
Marktstraße 6 (am Schillerplatz).

473 Niederlage bei **J. B. Baur**, „Pension suisse“, (Dammstraße 6).

Blumenmehl, f. g. Kaisermehl, feinstes Vorschuß 00,
neue Corinthen, Rosinen, Mandeln, Citronat, Potasche, f. gem.
Ceylon-Zimmt, f. gest. Kaffinade, Citronen und Melis, sowie
Biqueure und Punsch-Essenzen zu den Tagespreisen empfiehlt
6269 **H. Enderich**, Oranienstraße 21.

Göttinger

Kindermehl, 118

billigster und bester Ersatz für Muttermilch
von **Faust & Schuster** in Göttingen.

Dieses Kindermehl ist jetzt die vorzüglichste und billigste
Nahrung für Kinder, welche aus der Saugflasche genährt
werden. Preis der Dose 1 Mark 30 Pfa.

Zu haben in **Wiesbaden: Lade'schen Hof-
Apothek**, **A. Cratz**, **A. Schirg**, königl. Postlieferant.
Hauptdepot bei **Friedr. Schäfer** in Darmstadt.

Große Auswahl in Kränzen

für die Besucher des Friedhofes stets vorrätzig bei
6159 **H. Schmelss**, Handelsgärtner, Blatterstraße 13b.



aus Paris

befindet sich dieses Jahr

Goldgasse 20,

ganz in der Nähe der

Langgasse.

98

In der Serie gezogene — am 31. December d. J.
sicher gewinnende 212

Braunschweiger Thlr. 20-Loose

(Staatsanlehen vom Jahre 1869)

Gewinnsumme M. 299,970, sind zu 62 Preuß. Thlr.
oder M. 136, und bei Vorauskürzung des niedrigsten
Gewinnes à 40 Preuß. Thlr. = M. 120. — Halbe
à 20 Thlr. = M. 60. — Viertel à 10 Thlr. =
M. 30. und Achtel à 5 Thlr. = M. 15. noch vor-
rätzig bei

Moriz Stiebel Söhne,
Bank- & Wechsel-Geschäft in Frankfurt a. M.

**Elegante Grepp-Liss-Rüschen,
Mull- und Tüll-Rüschen**

Preis vorrätzig bei
4408

G. Wallenfels,
Langgasse 33.

**Großes Lager der besten und billigsten
Petroleum-Kochöfen**

bei
477

J. D. Conradt,
Häfnergasse 19.

Ankauf von Kleidern, Möbel, Antiquitäten, Oelgemälden,
altem Porzellan, besonders von Figuren, Krügen und Gläsern aus
der alten Zeit, alten, goldgestickten Staats-Uniformen, alten Waffen &c.
bei **F. A. Gerhardt**, Kirchstraße 22a. 2644

Mein bisher betriebenes **Holzgeschäft** Emserstraße 31, nebst
Holzschneiderei und Wohnung ist zu vermieten oder auch zu ver-
kaufen. **A. Dochnahl** 5163

Ein massiv gebautes, dreistödiges **Haus** ist zu verkaufen. Näh.
Expedition. 4759

Ein reinliches Monatmädchen wird zu Neujahr gesucht Louisenstraße 35, 3. Stock links. 6385

Ein Dienstmädchen, sowie eine Frau zum Bedragen werden gesucht Albrechtstraße 5. 5942

Ein reinliches Mädchen, das kochen kann und alle Hausarbeit versteht, wird von zwei Leuten gesucht. Näheres bei Müller, Bleichstraße im Laden. 6194

Gesucht zwei feinere Zimmermädchen, sowie ein Mädchen, das etwas kochen kann, auf gleich oder nach Neujahr. Näh. Exp. 5885

Eine zuverlässige Köchin mit langjährigen Zeugnissen sucht sofort Stelle. Näheres Schachtstraße 18. 6434

Ein ordentliches Mädchen gesucht Dohheimerstraße 21. 6372

Ein gesundes Mädchen sucht Schenkstelle. Näh. Exp. 6388

25,000 fl. zu 5 % auf erste Hypothek zu leihen gesucht; pünktliche Zinszahlung. Näh. Exp. 5236

10—12,000 Mark auf 2. Hypothek auszuleihen. Näheres in der Expedition d. Bl. 6350

16,000 Mark sind Anfang Februar gegen gerichtliche Sicherheit ausleihen. Näheres in der Expedition d. Bl. 5827

Ein kleines Haus oder zwei getrennte Wohnungen, jede von 4 bis 5 Zimmern, wird auf Ostern zu mieten, unter Umständen ersteres auch zu kaufen gesucht. Lage in der Nähe des Parks. Garten erwünscht. Schriftliche Angaben mit Nennung des Preises sind an Leoni, Wilhelmshöhe 1, einzusenden. 6425

Adelheidstraße 25a, Hinterh., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 5699

Bleichstraße 13 ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 6135

Eilenbogensgasse 15, 2 St. hoch links, ist ein möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 5772

Elisabethenstraße 3, vis-à-vis dem Deutschen Haus, sind in der Bel-Etage möblierte Zimmer zu vermieten. 5931

Rheinstraße 5, Sonnenseite, ist die schön möbl. Hochparterre-Wohnung mit Küche zu vermieten. 20009

Schützenhofstraße 2 (Maison St. Petersbourg) ist ein schön möbliertes Salon mit 1—2 Schlafzimmern in der Bel-Etage anderweit zu vermieten. 3222

Lanusstraße 5 sind möblierte Zimmer billig zu verm. 5838

In einem Gartenhause an der Biedericher Chaussee ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör billig zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 19681

Ein möbliertes Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermieten; auf Wunsch auch Pension. Näh. Exp. 3354

Neugasse 2a ist eine Scheune für Lagerräume und ein Keller auf den 1. April zu vermieten. 5835

Die Gruft von Steffendorf.

Novelle von G. Falkung.

(Fortsetzung.)

„Den Wagen heran!“ befahl der Johanniter dem näher getretenen Diener. Er hob faust, aber mit kräftiger Hand, das junge Mädchen vom Boden empor. Er nahm sie wie ein Kind auf den Arm. Ihre Brust ruhte an seiner Schulter, ihre kastanienbraunen Locken hingen wie ein beweglicher Schleier vor seinen Augen. Ein Bluthstrom ergoß sich bei dieser Berührung durch seine Adern, sein Herz pochte hörbar. Ein Gefühl des Wohlbehagens und des Dankes, als hätte er ein längst verlorenes, ein vergessenes Glück wiedergefunden, oder einen alten, sehnlichst vermissten Jugendfreund wieder an seine Brust gedrückt, machte ihn erbeben. Mit seiner Bürde schritt er behutsam und sicher über den Graben und legte sie leicht und vorsichtig auf das in dem Wagen befindliche Feldbett. Dann hieß er den Diener zurückgehen, die Leiche des jungen Offiziers zu durchsuchen und derselben alle Gegenstände, die etwa auf seine Herkunft hindeuten, Aufschluß über seine Person gewähren und als letztes Andenken den Angehörigen übermitteln werden könnten, mitzunehmen.

Die Uhr, welche der Diener zurückbrachte, war eine doppelgehäufige goldene Cylinderuhr mit schwerer Goldkette, der Ring ein feiner schmaler Goldreif mit einem blinkenden à jour gefaßten Brillant. In der Brieftasche fanden sich nur wenige und kaum zu entziffernde Notizen und die Karte des Eigentümers. Sie trug den Namen Alfred de Noirmont.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Biesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: F. Greiß in Biesbaden.

So kam Céline Poirot unter die Obhut der deutschen Krankenpflege.

Von einer unerklärlichen inneren Unruhe getrieben, hatte sie am Tage der Schlacht gegen Nachmittag Carignan verlassen. Sie war dem Donner der Kanonen und den Feuerzeichen am nordwestlichen Himmel entgegengewandert. Kastlos, von einer seltsamen Ahnung gefoltert, wurde sie vorwärts getrieben. Sie mußte Nachricht über Alfred's Schicksal haben, sie mußte wissen, ob ihr Beschützer, ihr brüderlicher Freund ihr erhalten, oder ob sie ganz verlassen, vereinsamt fortan durch das Leben sich winden sollte. Sie kämpfte sich muthig durch das Gedränge der Landstraße, überall forschend, überall fragend, überall abgewiesen, verpöht und verhöhnt. Das Elend des Einzelnen verschwindet in der allgemeinen Noth, wie ein Tropfen im Abgrunde des Weltmeeres. Keine Theilnahme bewegt in solchen Tagen allgemeiner Entfesselung von Gesezen und Wohlthaten täglicher Ordnung, als die Theilnahme für sich selbst. Was das Meer verschluckt, wenn nur der winzige einzelne Tropfen übrig bleibt. Célinens Fuß stockte, als er in die erste Lache frisch vergossenen Menschenbluts trat. Ihre Brust wurde zusammengeschnürt, als sie am Wege den ersten Verwundeten antraf, der in herzzerreißenden Jammerstönen sie um Rettung anflehte. Sie wandte sich, hilflos und ratlos selbst, von jenem Unglücklichen ab und setzte ihren Weg fort.

Ein Haufen gefangener Landsleute begegnete ihr in fernem des nächstgelegenen Meierhofes, geführt von bärtigen Männern in Fiedelhauben. Céline musterte die Gesichter und stürzte mit einem lauten Aufschrei durch die Reihen hindurch zu den Gefangenen. Sie hatte die Uniform des Regiments, bei welchem Alfred stand und sie hatte, trotz des blutigen Tuches, welches seine Schläfe umwand, den Sergeanten seiner Compagnie erkannt, denselben, welcher ihren Abschiedsbrief nach Marciilly beförderte.

„D, mein Sergeant,“ rief sie ihm zu, „wo ist der Lieutenant von Noirmont, ist er am Leben?“

„Ach nein, Madame,“ sagte mit erstarrter Stimme der Sergeant. „Alles ist verloren, wir sind verkauft und verrathen. Der Lieutenant von Noirmont hat unser Unglück nicht überlebt; er fiel, von einer Kugel getroffen, heute Morgen um sieben Uhr an meiner Seite.“

„Um sieben Uhr,“ rief Céline händeringend, „um sieben Uhr — o, mein Gott, ich wußte es, Du hast mir die Stunde offenbart. Und wo ist er, wo finde ich ihn? Noch einmal muß ich ihn sehen!“

„Unmöglich, Madame, unmöglich,“ sagte der Sergeant kopfschüttelnd. „D, ich beschwöre Sie, ich beschwöre Sie bei allen Heiligen,“ hat das Mädchen mit flehend empor gehobenen Händen, „sagen Sie mir, beschreiben Sie mir den Ort, wo Alfred gefallen!“

Bei diesem Gespräch war ein Aufenthalt in der Marschbewegung der Gefangenen-Colonne eingetreten. Aber der Ausdruck von Célinens Schmerz war zu gewaltig, als daß Jemand unternommen hätte, diese Störung durch Entfernung des jungen Mädchens zu beseitigen.

„Nun wohl,“ entgegnete der Sergeant, in der Abenddämmerung sich zurückwendend und den Arm in der Richtung ausstreckend, wo die lodernen Flammen des etwa eine Stunde entfernt liegenden Bazeilles zum Himmel stiegen, „durch jenes brennende Dorf hindurch, durch Bazeilles führt der Weg. Dahinter liegt links, in nicht gar zu weiter Entfernung, ein bewaldeter Berghang; am Fuße desselben ein Bach mit Weiden. Dort ist unser Regiment vernichtet; dort starben die Meisten von uns. Da fiel auch Lieutenant von Noirmont!“

„Ich danke, mein Sergeant,“ sagte Céline leise mit bebenden Lippen und wandte sich zum Weitergehen, „ich werde ihn finden.“

Und sie fand ihn. Durch die brennenden Trümmer des zerstörten Bazeilles hindurch, über Haufen von Schutt und Leichen hinwegschreitend, verfolgte Céline ihren Weg. Die Flammen von Bazeilles mit ihrer dunkelrothen Gluth erleuchteten ihren weiteren Pfad über die Felder. Aber die Kräfte verließen sie bei der übermenschlichen Anstrengung. Ohnmächtig sank sie am Wege nieder.

Als sie erwachte, war es Nacht. Aber sie erhob sich, raffte den letzten Rest ihrer Kraft zusammen und schwanke weiter. Im Grauen des Morgens fand sie den ausgetrockneten Wasserlauf und die verhängnisvollen Weiden. Sie fand, den Bach entlang und der Anhöhe zuschreitend, den entseelten Körper des jungen Mannes, dessen Theuerstes sie auf Erden gewesen. Sie fiel neben ihm zu Boden. Eine neue schwere Ohnmacht entrückte sie mitleidig aus dieser Welt voll Jammer und Elend.

(Fortsetzung folgt.)

ment
Unterbr
Anze
scheinen
mittag
C
20. Sp
unter
Ouv
Intern
Präl
von
Zam er
in
Abonn
phonio-Co
Bersteiger
weiner
Bersteiger
gehört
Rhein
Termin
circa
Tagl.
Kreuzer
haus
Der
noch zug
don Ern
durch die
Belzig u
Herzlid
371